

## GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:30 Uhr

### PFARRNACHRICHTEN:



Am 22. Mai wurde Helena Viktoria Christina SPIESZMAIER Kind Gottes im Sakrament der hl. Taufe. Wir wünschen ihr einen segensreichen Lebensverlauf!

### CHRISTI HIMMELFAHRT | FRONLEICHNAM

EIN GROSSES, HERZLICHES VERGELT'S GOTT für alle Hilfe bei der Vorbereitungen unserer Feste an Christi Himmelfahrt (Erstkommunion) und am Fronleichnamstag!



### MINISTRANTENAUSFLUG

Am 30. Juni nach Mauthern zum „wilden Berg“. Wir treffen uns um 8:00 beim Reisebüro Mayer, das uns wieder den Bus kostenlos zur Verfügung stellt wie alle Jahre. Herzlichen Dank! Zwei Mädchen haben sich zum Ministrieren bereit erklärt: Kenzah und Lätizia UNZEITIG. Wir freuen uns über jeden Buben und jedes Mädchen, der/das zu uns kommen möchte. Ministunde wieder jeden Montag um 16:30.

### Heiligstes Herz Jesu

Heiligstes Herz Jesu, Du Inbegriff der Liebe, sei Du uns Schutz und Unterpfand des ewigen Heils.

Sei Du uns Stärke in Schwachheit und Unbeständigkeit. Sei Du die Sühne für alle Sünden unseres Lebens.

Du Herz der Milde und Güte, sei unsere Zuflucht in der Stunde unseres Todes. Sei unsere Rechtfertigung vor Gott. Wende ab von uns die Strafe Seines gerechten Zornes. Herz der Liebe, auf Dich setzen wir unser ganzes Vertrauen. Von unserer Bosheit fürchten wir alles, aber von Deiner Liebe hoffen wir alles.

Tilge in uns, was Dir missfallen oder entgegen sein könnte. Deine Liebe präge sich so tief in unsere Herzen ein, dass wir Dich niemals vergessen, dass wir niemals von Dir getrennt werden können.

Herr und Heiland, bei Deiner ganzen Liebe bitten wir Dich: Lass unsere Namen tief eingeschrieben sein in Deinem heiligsten Herzen. Unser Glück und unsere Ehre soll es sein in Deinem Dienst zu leben und zu sterben. Amen

#### IMPRESSUM:

*Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:*

P. Nikolaus Seitz CP,

Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239

[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)

*Spendenkonto:* RAIBA NÖ-SÜD ALPIN

IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609

BIC: RLNWATWWASP

*Layout & Satz:* holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

# GRÜß

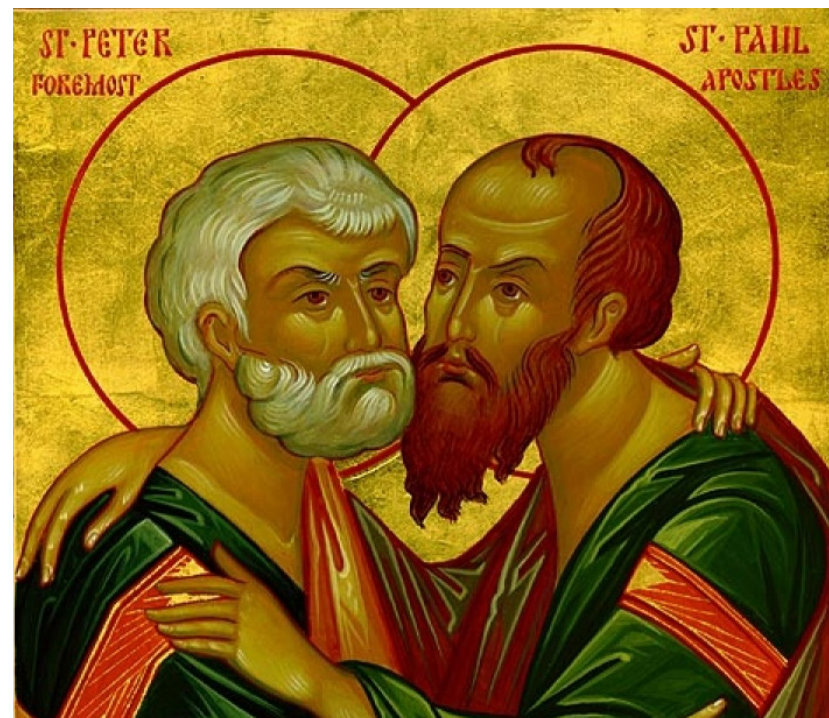


# GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 60

Juni 2018



**Die Gnade Gottes hat den beiden  
Aposteln Petrus und Paulus  
unter allen Gliedern der Kirche  
eine so überaus große Würde verliehen  
und sie dazu bestimmt,  
in dem Leib, dessen Haupt Christus ist,  
das zweifache Augenlicht zu sein.**

Leo der Große

## LITURGISCHER KALENDER JUNI 2018

- 01.06. Hl. Märtyrer und Philosoph Justinus  
02.06. Hll. Märtyrer Marcellinus und Petrus  
03.06. 9. Sonntag im Jahreskreis  
05.06. Hl. Märtyrer und Glaubensbote Bonifatius  
06.06. Hl. Erzbischof und Ordensstifter  
Norbert von Xanten  
08.06. HEILIGSTES HERZ JESU, HOCHFEST  
09.06. Unbeflecktes Herz Mariä  
10.06. 10. Sonntag im Jahreskreis  
11:00 Taufe Moritz Gründler  
12.06. Hl. Apostel Barnabas  
13.06. Sel. Hildegard Burjan, Ordensgründerin  
14.06. Hl. Wundertäter und Kirchenlehrer Antonius  
von Padua  
15.06. Hl. Märtyrer Vitus  
17.06. 11. Sonntag im Jahreskreis  
21.06. Hl. Aloisius von Gonzaga, Novize  
22.06. Hll. Märtyrer Thomas Morus und John  
Fisher von England  
24.06. GEBURT DES HEILIGEN JOHANNES  
DES VORLÄUFERS  
27.06. Hl. König Ladislaus von Ungarn  
28.06. Hl. Bischof und Märtyrer Irenäus  
29.06. HEILIGE APOSTELFÜRSTEN PETRUS  
UND PAULUS  
30.06. Heilige Erzmärtyrer der Stadt Rom

### BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und  
auf persönliche Vereinbarung

### KANZLEISTUNDEN

Mo - Fr von 8:00 - 12:00 Uhr  
Sprechstunden P. Nikolaus: jeden Sa 10:00 - 12:00

### GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse  
Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

*Wer im Schutz des Höchsten  
wohnt, der ruht im Schatten  
des Allmächtigen. Ich sage zum  
HERRN: Du meine Zuflucht und  
meine Burg, mein Gott, auf den  
ich vertraue. Denn er rettet dich  
aus der Schlinge des Jägers und  
aus der Pest des Verderbens. Er  
beschirmt dich mit seinen Flügeln,  
unter seinen Schwingen findest  
du Zuflucht, Schild und Schutz ist  
seine Treue. Du brauchst dich vor  
dem Schrecken der Nacht nicht  
zu fürchten, noch vor dem Pfeil,  
der am Tag dahinfliegt, nicht vor  
der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die wütet am  
Mittag. Fallen auch tausend an  
deiner Seite, dir zur Rechten  
zehnmal tausend, so wird es dich  
nicht treffen. Mit deinen Augen  
wirst du es schauen, wirst sehen,  
wie den Frevlern vergolten wird.  
Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht.  
Den Höchsten hast du zu deinem  
Schutz gemacht. Dir begegnet  
kein Unheil, deinem Zelt naht  
keine Plage. Denn er befiehlt sei-  
nen Engeln, dich zu behüten auf  
all deinen Wegen. Sie tragen dich  
auf Händen, damit dein Fuß nicht  
an einen Stein stößt; du schrei-  
test über Löwen und Nattern,  
trittst auf junge Löwen und  
Drachen. Weil er an mir hängt,  
will ich ihn retten. Ich will ihn  
schützen, denn er kennt meinen  
Namen. Ruft er zu mir, gebe ich  
ihm Antwort. In der Bedrängnis  
bin ich bei ihm, ich reiße ihn  
heraus und bring ihn zu Ehren.  
Ich sättige ihn mit langem Leben,  
mein Heil lass ich ihn schauen.*

Psalm 91

*Liebe Pfarrfamilie, liebe Besucher am Semmering,*

*die Mitte des Jahres ist erreicht. In den Juni fällt der längste Tag des Jahres; zugleich aber  
nimmt der Tag auch schon wieder ab.*

*Diese triviale Feststellung soll uns aber dazu helfen, den Begriff der „Mitte“ ein wenig ins  
Auge zu fassen.*

*Sowohl die Geometrie als auch die Philosophie kennt diesen Begriff. Im ersten Fall handelt  
es sich um jenen Punkt, der von allen Punkten eines Kreises, einer Kugel, einer Strecke den  
gleichen Abstand besitzt.*

*Im gläubigen Verständnis von „Mitte“ kommen wir direkt auf Gott zu sprechen. Er ist  
jener „Punkt“ in dem wir leben, uns bewegen und sind. Gott ist unser Gleichgewicht. Der  
frühere Erzbischof von Freiburg im Breisgau, Robert Zollitsch, hat in einem Hirtenbrief so  
geschrieben:*

*„Der Blick auf Gott und das Wissen, dass er unsere Mitte ist, hat über Jahrhunderte unsere  
Landschaft und Gesellschaft geprägt. Schon ein flüchtiger Blick auf unsere Dörfer und Städte  
lässt uns dies erkennen. Unsere Kirchen sind es, die in der Regel das Ortsbild prägen. Sie  
bilden oft die Mitte unserer Gemeinden, wir finden sie an repräsentativen Plätzen unserer  
Städte. Die Menschen früherer Jahrhunderte haben erkannt, dass sie für die Gestaltung ihres  
Alltags Orientierung brauchen, die sie sich nicht selbst geben können. Es ist uns offensichtlich  
nicht möglich, eine Mitte für unsere Gesellschaft einfach herzustellen. Sie kommt von einem  
Anderen her und wir dürfen erkennen: Gott ist es, der unsere Mitte bildet und für uns da ist.  
Er gibt unserem Leben Sinn und schenkt uns die Kraft, uns auf ihn auszurichten, unseren  
Alltag zu gestalten und unsere Aufgaben anzugehen. Dafür stehen unsere Kirchen und in  
besonderer Weise auch die Kirchtürme. Sie sind kraftvolle Zeugen dafür, dass es etwas gibt,  
das über unseren Alltag hinausragt, das den Alltag zu Gott hin aufreißt. Was unsere Kirchen  
nach außen hin darstellen, braucht seine Entsprechung im alltäglichen Leben. Wo Gott die  
Mitte des Lebens bildet, werden wir aufmerksam für das, was die Menschen unserer Tage  
brauchen.“*

*Wir feiern in diesem Monat Feste wie das Herz Jesu Fest, die Apostelfürsten Petrus und Paulus  
oder den Geburtstag des Johannes des Täuflers. Feste also, die uns daran erinnern, dass wir  
inmitten der Kirche den lebendigen Christus finden, dass er sein Versprechen wahr macht –  
„wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.*

*Der erste Name Gottes, den er dem Mose beim brennenden Dornbusch kund tat, lautet JWH,  
ich bin der „ICH BIN DA“. Eine segensreiche und stärkende Übung wäre, jeden Tag diesen  
Gottesnamen in den Mund zu nehmen, zu sprechen „Du bist der „Ich bin da“. Du bist meine  
Mitte. Erfülle mich mit Ehrfurcht vor deiner Gegenwart!*

*So mag in diesen Tagen wieder Ihre Geborgenheit in der Mitte unseres Lebens spürbarer  
werden. „Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, denn er kennt  
meinen Namen.“ (Ps 91)*

*Es grüßt und segnet Sie*

*Mr p. nikolaus*